

Die Höhlenmalerei

1. Höhlen und ihre Motive

- **Alter:** vor 30.000 bis 10.000 Jahren v. Chr. **Eiszeit**
- **Fundorte der Höhlen:** in Südfrankreich und im Norden Spaniens
→ weltberühmte ist die Höhle von Lascaux (Frankreich)
- **Motive:** - Tierzeichnungen und Jagdmotive
- „*ein Zoo auf Stein*“
- **Beispiele:** Pferde, Hirsche, Mammuts, Bisons, Bären, Stiere, Säbelzahn tiger

2. Farben

- **Farben:** → **hergestellt aus:**
- **Rot** → Tierblut, verschiedene rote Erden
- **Gelb** → Lehm
- **Ocker** → verschiedene Erden
- **Braun** → Erden, Farben der Höhlenwände
- **Schwarz** → verkohlte Pflanzenteile, Holzkohle
- **Weiß** → Kaolin, Kreide
- **Blau** → Beeren

3. Die Farbherstellung

- Hauptbestandteile: **Pigmente** und **Bindemittel**
- **Pigmente** = feines Pulver aus verschiedenen Erden und Mineralien
- **Aufgaben von Bindemitteln:**
 - geben den Farben besseren Halt auf dem Malgrund
 - verhindern das schnelle Abtragen der Farben durch Feuchtigkeit und Zugluft
- **Beispiele für Bindemittel:**
 - erhitztes Tierblut oder Tierfett
 - Kalkstein
 - Pflanzenharz
 - Milch
 - verschiedene Pflanzensäfte

4. Maltechniken und Malwerkzeuge

Maltechniken:			
1. Höhlenmalerei	2. Sprühtechnik (Handnegativ)	3. Ritzzeichnung	4. Steinrelief
Gestaltungsergebnis:			
			
Werkzeuge:			
<ul style="list-style-type: none"> • Pinsel aus Tierhaar • Reisigbündel • Stöcker • Hand (Finger) 	<ul style="list-style-type: none"> • Blasrohr (Röhrchen) • Mund 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuersteinklinge 	<ul style="list-style-type: none"> • Meißel • große Steine
Aufgabe der Werkzeuge:			
→ zum Malen	→ zum Pusten der Farben auf die Wand	→ zum Ritzen in die Höhlenwände	→ zum Abmeißeln der umliegenden Steinfläche

5. Geräte und Hilfsmittel

Gerät/Hilfsmittel	Aussehen	Funktion
1. Fettlampe	<ul style="list-style-type: none"> • mit Tierfett gefüllte Steinschale • Tierdarm als Docht 	➤ dient als Lichtquelle/Lampe
2. Farbschale	<ul style="list-style-type: none"> • flache Schale aus Stein mit Vertiefung 	➤ zum Anrühren von Farben
3. Stößel und Mörser	<ul style="list-style-type: none"> • tiefe Reibesteinschale mit keulenartigem Steinstock 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ zum Zerkleinern von Material → herstellen von Pigmenten ➤ zum Anrühren von Farben
4. Gerüste	<ul style="list-style-type: none"> • Holzbalken oder Felsvorsprünge 	➤ dienen als Zwischendecken um an höhere Teile der Wände zu gelangen
5. Astleitern	<ul style="list-style-type: none"> • Baumstämme mit Astansätzen 	➤ zum „Klettern“ → um an höher gelegene Wände zu kommen